

Modulhandbuch Master-Studiengang International Management

Modulbezeichnung	Organisational communication management (Pflichtfach)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Anton Hahne
Inhalte des Moduls	<p>In diesem Modul wird die Kommunikation innerhalb eines Unternehmens sowie die Kommunikation des Unternehmens mit anderen Unternehmen und Marktteilnehmern im globalen Zusammenhang analysiert. Schwerpunkt wird auf die menschliche Kommunikation als Strukturelement gelegt. Folgende Inhalte werden vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie: Verschiedene Modelle der Organisierung der Firmenkommunikation • Kommunikationstheorien • Verhandlungstheorien • Überzeugungsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit • Praxis: Fallstudien
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden können bekannte wie auch neue Kommunikationstheorien anwenden, um den menschlichen Kommunikationsfluss in einer global agierenden Unternehmensstruktur zu verstehen, wissenschaftlich zu analysieren, strategisch zu planen und zu beeinflussen. Folgende Kompetenzen werden vermittelt:</p> <p>Fachbezogene Kompetenzen: 30 % Methodische Kompetenzen: 20 % Fachübergreifende Kompetenzen: 20 % Schlüsselqualifikationen: 30 %</p>
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für die Teilnahme	---
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul vermittelt Fachübergreifende und Kernkompetenzen anwendbar in jeder Arbeitssituation. Das Modul ist in allen Master Programmen einsetzbar.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (120 Minuten)
Arbeitsaufwand	180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 124 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leitungspunkte	6
Angebotsturnus	Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester (16 Wochen)
(Literaturangaben)	<p>Conrad, C. and Poole, M.S. (2012) <i>Strategic organizational communication in a global economy</i>, 7th ed. Wiley Blackwell, ISBN 978-1-4443-3863-8</p> <p>Gibson, J.L., Ivancevich, J.M., Donnelly, J.H., und Konpaske, R. (2012) <i>Organizations : behaviour, structure, processes</i>. 14th ed. McGraw-Hill, ISBN 978-0-07-811266-9</p> <p>Griffin, E., Ledbetter, A., and Sparks, G. (2015) <i>A first look at communication theory</i>. 9th ed. McGraw-Hill ISBN 978-0073534305</p> <p>Schockley-Zalabak, P. (2012) <i>Fundamentals of organizational communication: knowledge, sensitivity, skills, values</i>. 8th International ed., Allyn and Bacon, ISBN 978-0-2015-08279-7</p> <p>West, R. and Turner, L.H. (2014) <i>Introducing communication theory</i>. 5th ed., McGraw-Hill, ISBN 978-0073534282</p>

Modulbezeichnung	Knowledge management (Pflichtfach)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Lämmel
Inhalte des Moduls	<p>Wissensbasierte Systeme in betrieblichen Anwendungen, Wissensrepräsentation und Wissensverarbeitung in der Betriebswirtschaft als Voraussetzung für das Management strategischer Entscheidungen; wissensbasierte Entscheidungsunterstützungssysteme.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissensrepräsentation und -erarbeitung unter Nutzung von Geschäftsregeln (Business Rules). • Wissensmanagement-Systeme unter Verwendung von Wissensnetzwerken, Topic Map oder Ontologien: Wissensgewinnung, Wissensrepräsentation, semantische Suche. • Andere IT-basierte Wissensmanagement-Systeme wie semantische Wiki-Systeme. • Strategische Rolle und Nutzen von IT-gestützten Wissensmanagement-Systemen. <p>Die Techniken bauen auf den Erfahrungen der Teilnehmer aus dem Bachelor-Studium auf und nutzen auch Erfahrungen aus dem Alltag und der Arbeitswelt. Wissensmanagement wird anhand realer Situationen und Prozessen diskutiert.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Wissen: Studierende erlernen Kompetenzen in der Anwendung der Informationstechnologie für das Wissensmanagement, sowie auch für Entscheidungssituationen und strategischer Prozesse.</p> <p>Fähigkeiten: Studierende werden in der Lage versetzt, praktische Vorgänge oder Situationen in (semi) formale Darstellungen umzuwandeln. Sie kennen die Möglichkeiten, Anwendungsgebiete wie auch Grenzen einer IT-basierte Wissensverarbeitung und sind in der Lage, Informationstechnologie im Wissensmanagement auch in unbekanntem Situationen einzusetzen. Sie lernen Wissensverarbeitung als integrierten Teil des Wissensmanagements zu nutzen.</p> <p>Weitere Kompetenzen: Wissensmanagement erfordert und fördert kreatives Arbeiten sowie auch Sozialkompetenzen, da Wissensmanagement auf dem Austausch von Wissen basiert. Das Flipped Classroom Konzept stärkt das Selbstmanagement und die persönliche Verantwortung.</p> <p>Folgende Kompetenzen werden vermittelt: Fachbezogene Kompetenzen: 20 % Methodische Kompetenzen: 20 % Fachübergreifende Kompetenzen: 30 % Schlüsselqualifikationen: 30 %</p>
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Das Flipped Classroom Konzept wird angewendet, wodurch die Studierenden zur selbstständigen Aneignung von Fachwissen angehalten werden. Einsatz von Folien, Demo-Software, Diskussion und Gruppenarbeit, Unterstützung via LMS Stud.IP.
Voraussetzung für die Teilnahme	---
Verwendbarkeit des Moduls	Kompetenzen im Management von Wissen ist in allen Gegenstandsbereichen anwendbar Das Modul ist in allen Master Programmen einsetzbar.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	APL
Arbeitsaufwand	180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 124 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leitungspunkte	6
Angebotsturnus	Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester (16 Wochen)
(Literaturangaben)	Kein existierendes Fachbuch deckt alle Inhalte des Kurses ab. Stattdessen werden Studierende angehalten, wie in dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQF) vorgesehen, sich Wissen selbstständig zu erarbeiten, in dem sie weitere Quellen neben den Vorlesungs- und Folienmaterialien selber finden und auswerten.

	<p>Quellen als Grundlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Graham, I. <i>Business Rules Management and Service Oriented Architecture: A Pattern Language</i>, Wiley, (Neuester Ausgabe) • The Business Rules Group: www.businessrulesgroup.org. • Topic Maps, zum Beispiel: www.ontopia.net/topicmaps oder www.i-views.de/ <p>Weitere aktuelle Quellen werden ins StudIP eingestellt.</p>
	<p>Unterstützung über StudIP oder Moodle, inclusive zusätzlicher Informationen, Quellen oder Dateien, wird gegeben. Verschiedene Kommunikationskanäle, z.B. E-Mail, Foren, Chat, Wiki-Seiten und online Ressourcen, werden genutzt.</p>

Modulbezeichnung	Business Simulation and Controlling (Pflichtfach)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Kai Neumann
Inhalte des Moduls	<p>Durchführung des offenen und ganzheitlichen Unternehmensplanspiels LUDUS in einer sehr komplexen Ausgangslage. Die Studierenden bilden den Vorstand des Unternehmens und müssen sich im Wettbewerb gegen die von anderen Studierenden gebildeten Konkurrenzunternehmen durchsetzen. Zielkriterium ist der über 10 simulierte Perioden erzielte kumulative Unternehmenserfolg. Folgende Inhalte werden im Planspiel aufgegriffen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Marketing (strategische und operative Positionierung) 2. Produktionsplanung (kostenminimale Produktion bzw. Einkauf unter Berücksichtigung der Marktpositionierung) 3. Distribution 4. Finanzierung <p>Die zur Bewältigung der Entscheidungsfindung notwendigen Planungs- und Steuerungssysteme haben die Studierenden selbst zu entwickeln. Hieraus und aus der im Spielverlauf auftretenden Entscheidungs- und Analyseprobleme ist ein „typischer“ Beratungsbedarf zu erkennen.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden werden befähigt, im Team ein Modellunternehmen im internationalen Wettbewerb ganzheitlich entscheidungsorientiert zu führen, typische interne und externe Informationsinstrumente zu nutzen und aus der Dynamik des Planspiels heraus typische Beratungsbedarfe zu erkennen.</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, eine integrierte Planungsrechnung und eine Deckungsbeitragsrechnung für das Modellunternehmen zu entwickeln und einzusetzen.</p> <p>Das Modul fördert Entscheidungsfindung unter Zeitdruck, die Teamfähigkeit im Modellunternehmen und das vernetzte Denken.</p> <p>Folgende Kompetenzen werden vermittelt: Fachbezogene Kompetenzen: 30 % Methodische Kompetenzen: 30 % Fachübergreifende Kompetenzen: 20 % Schlüsselqualifikationen: 20 %</p>
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul hat eine stark integrierende Funktion in Bezug auf allen BWL Fächern und fordert die Teamfähigkeit. Das Modul kann als Wahlmodul in anderen Masterstudiengängen, wenn die Studien-/Prüfungsordnungen dieser Studiengänge dies zulassen, eingesetzt werden.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	APL
Arbeitsaufwand	180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 124 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leitungspunkte	6

Angebotsturnus	Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Besonderes	Unterstützung über StudIP oder Moodle, inclusive zusätzliche Informationen und Dateien, wird gegeben. Verschiedene Kommunikationskanäle, z.B. E-Mail, Foren, Chat, werden benutzt.

Modulbezeichnung	Innovation management (Pflichtfach)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Henrik Schnegas
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Rolle der Innovation • Fallstudien – Innovation Heute • Innovationsmanagement • Evaluierung von Produkte, Prozesse, und Innovationpotential • Kreativitäts- und Erfindungsmethodik • Geistiges Eigentum und seinem Schutz • Hazard- and Risikoanalyse.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Am Ende des Kurses haben die Studierenden fundierte Kenntnis der ökonomischen Rolle der Innovation. Sie verstehen Theorie und Praxis des Innovationsprozesses. Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse der Trends in ausgewählten Sektoren. Sie sind fähig, Innovations- und Kreativitätsmethodik anzuwenden.</p> <p>Folgende Kompetenzen werden vermittelt: Fachbezogene Kompetenzen: 20 % Methodische Kompetenzen: 20 % Fachübergreifende Kompetenzen: 30 % Schlüsselqualifikationen: 30 %</p>
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Dieser wird insbesondere in Form von Team- und Projektarbeit organisiert.
Voraussetzung für die Teilnahme	-----
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul verdeutlicht die Rolle der Innovation und kreatives Denken in der modernen Gesellschaft. Das Modul ist in allen Master Programmen einsetzbar.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	APL
Arbeitsaufwand	180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 124 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leitungspunkte	6
Angebotsturnus	Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Literaturangaben)	<p>Dodgson, M. Gann, D.M., and Phillips, N., eds. (2014). <i>The Oxford Handbook of Innovation Management</i>. Oxford: Oxford University Press. ISBN 978-0-19-969494-5</p> <p>Shalley, C.E., Hitt, M.A., and Zhou, J. eds. (2015). <i>The Oxford Handbook of Creativity, Innovation and Entrepreneurship</i>. Oxford: Oxford University Press. ISBN 978-0-19-992767-8</p>

Modulbezeichnung	Intercultural studies (Pflichtfach)
Modulverantwortlicher	N.N.
Inhalte des Moduls	<p>Dieses Modul verbindet aktuelle theoretische Ansätze und Diskurse des Intercultural Management mit der Analyse realer praktischer Problemstellungen im Rahmen von Fallstudien.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung der Arbeitswelt • Nationale und andere Quellen der Kultur • Interkulturelle Strategien und ihre Ziele • Die Aufgaben interkulturellen Managements • Interkulturelle Leadership • Interkulturelles Personalwesen • Interkulturelle Kommunikation
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Das Modul vermittelt auf einem vertieften Niveau die Fähigkeit, aktuelle wissenschaftliche Theorien und Diskurse zu verbinden und daraus eigenständig Handlungskonzepte und Managementansätze für konkrete, praktische interkulturelle Aufgabenstellungen zu entwickeln.</p> <p>Am Ende des Kurses, haben die Studierenden einen breitgefächerten Überblick über die Quellen und die Einflüsse von kulturellen Unterschieden und Interaktionen am Arbeitsplatz. Sie sind in der Lage, die dynamischen Zusammenhänge kultureller Interaktionen zu analysieren und zu strukturieren mit dem Ziel der Gewinnerzielung.</p> <p>Folgende Kompetenzen werden vermittelt: Fachbezogene Kompetenzen: 20 % Methodische Kompetenzen: 20 % Fachübergreifende Kompetenzen: 30 % Schlüsselqualifikationen: 30 %</p>
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Insbesondere Team- und Projektarbeit
Voraussetzung für die Teilnahme	---
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist in allen Master Programmen einsetzbar.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	APL
Arbeitsaufwand	180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 124 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leitungspunkte	6
Angebotsturnus	Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Literaturangaben)	<p>Bhagat, R.S. and Steers, R.M. (2009). <i>Cambridge handbook of cultures, organization, and work</i>. Cambridge University Press. ISBN 978-0-521-87742-8.</p> <p>Luthans, F. and Doh, F. (2015). <i>International management: culture, strategy, and behaviour</i>. McGraw-Hill Irwin, 9th ed. ISBN 978-0-205-08279-7.</p> <p>Moodian, M.A. ed. (2009). <i>Contemporary leadership and intercultural competence</i>. Sage. ISBN 978-1-4129-5453-2.</p> <p>Schneider, S.C., Barsoux, J-L., and Stahl, G.K. (2014). <i>Managing across cultures</i>. Pearson, 3rd ed. ISBN 978-0-273-74632-4.</p>

Modulbezeichnung	Interdisciplinary case studies (Pflichtfach)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Bücker
Inhalte des Moduls	<p>Inhalt dieses Moduls sind dem Wirtschaftsleben entnommene reale Sachverhalte und Problemstellungen, die von den Studierenden in unterschiedlichen Rollen (Unternehmensvertreter, Kunden, Berater, Wettbewerber, etc.) bearbeitet werden.</p> <p>Übergeordnetes Ziel ist, in interdisziplinär zusammengesetzten Teams über die Fachgrenzen hinweg kooperativ unter Einbringung der eigenen methodischen Kompetenzen an der Lösung von komplexen Problemstellungen mitzuarbeiten.</p> <p>Die Sachverhalte präsentieren komplexe Problemstellungen des Wirtschaftslebens und erfordern von Studierenden die Entwicklung und Anwendung typischer professioneller Kompetenzen: Sachverhaltsklärung, Problemanalyse, Kommunikation, Entscheidungsfindung, Entwicklung von Handlungsplänen, Konfliktlösung und Verhandlungsführung, Büro- und Zeitmanagement und ethische Beurteilung.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Entwicklung grundlegender Fähigkeiten und Techniken des interdisziplinären Managements im internationalen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Problemlösungsfähigkeit (Probleme erkennen und benennen, Lösungs- bzw. Handlungspläne entwerfen und verantwortlich realisieren). • Stärkung kommunikativer und kooperativer Kompetenzen. • Selbständige Einarbeitung in neue Themenstellungen der Bereiche Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, und artverwandter Bereiche. • Eigenständige Beurteilungen entwickeln, präsentieren und vertreten. • Selbständige Sachverhaltsermittlung und -dokumentation (ggfs. auch Sachverhalte gestalten). • Entwicklung und Stärkung der Fähigkeit zur Verhandlungsführung und Konfliktlösung (Verhandlungen vorbereiten und deren Verlauf zielgerichtet steuern, Anwendung von Konfliktlösungsstrategien, Handhabung und Bewältigung typischer interkultureller und intersektoraler Problemstellungen). <p>Die eigene professionelle Rolle in einem interdisziplinären Team verstehen und mögliche interdisziplinäre, interkulturelle, ethische oder intersektorale Probleme erkennen und lösen können.</p> <p>Folgende Kompetenzen werden vermittelt: Fachbezogene Kompetenzen: 20 % Methodische Kompetenzen: 20 % Fachübergreifende Kompetenzen: 30 % Schlüsselqualifikationen: 30 %</p>
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	<p>Seminaristischer Unterricht Insbesondere: projektbasiertes Studium; Simulation realer Sachverhalte (= clinical education): d.h. Ausgabe von Aufgabenstellungen, die dem realen Wirtschaftsleben entnommen sind; selbständige Aneignung von erforderlichem Fachwissen; Gruppenarbeit in interdisziplinär zusammengesetzten Teams; Coaching durch den Dozenten bzgl. der selbständigen Bearbeitung der Problemstellungen; Simulation realer Teambesprechungen, Präsentations- oder Verhandlungssituationen; Präsentation der entwickelten Lösungen; Diskussion der Lösungsvorschläge und Vergleich der präsentierten Lösungen mit der Lösung des "realen Falles".</p>
Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist in anderen Master Programmen einsetzbar. Es wird u.a. im Masterprogramm Wirtschaftsrecht eingesetzt.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	APL
Arbeitsaufwand	180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 124 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leitungspunkte	6
Angebotsturnus	Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester (16 Wochen)
(Literaturangaben)	Fachspezifische Literatur variiert je nach Aufgabenstellung. Sofern eine spezifische Einführung erforderlich ist, werden die entsprechende Literatur oder Verweise auf Literatur in Datenbanken per StudIP zur Verfügung gestellt. Literatur zur interdisziplinären Arbeit und zur Arbeit in intersektoralen Teams: <i>Gardner, H.K. (2016): Smart collaboration: how professionals and their firms succeed by breaking down silos, Boston, Harvard Business Review Press.</i> <i>O'Rourke, M.R./Crowley, S.J./Eigenbrode, S.D./Wulforst, J.D. (2013): Enhancing Communication & Collaboration in Interdisciplinary Research, London, SAGE.</i>
Besonderes	Unterstützung über StudIP oder Moodle, inclusive zusätzlicher Informationen, Quellen oder Dateien, wird gegeben. Verschiedene Kommunikationskanäle, z.B. E-Mail, Foren, Chat, Wiki-Seiten und online Ressourcen, werden genutzt.

Modulbezeichnung	Academic research and writing (Pflichtfach)
Modulverantwortlicher	Frau Dallas Reese
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsparadigmen und Wissenschaftsphilosophien • Das Konzept des Paradigmenwandels • Moderne Forschung zwischen Kollaboration und Wettbewerb • Akademische Konventionen und Publikationsstandards • Alternative Forschungsmethoden • Aufbau und Durchführung von Forschungsprojekten • Berichterstattungstechniken • Beantragung von Forschungsgeldern
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Am Ende des Kurses haben die Studierenden ihr Wissen um akademische Forschungsprozesse insbesondere um interdisziplinäre und interkulturelle Dimensionen erweitert und vertieft. Dieses Wissen beinhaltet die Beherrschung von Designregeln für interdisziplinäre Forschungsprojekte in interkulturellen und intersektoralen Zusammenhängen, die Entwicklung geeigneter Forschungsmethoden, und das Reporting der Ergebnisse im internationalen Kontext. All dies ermöglicht den Studierenden ihre postgradualen Studien zu formulieren, durchzuführen und zu präsentieren und so integraler Teil einer internationalen Forschungsgemeinschaft zu werden, die für und mit Gesellschaft und Wirtschaft forscht.</p> <p>Folgende Kompetenzen werden vermittelt: Fachbezogene Kompetenzen: 20 % Methodische Kompetenzen: 40 % Fachübergreifende Kompetenzen: 20 % Schlüsselqualifikationen: 20 %</p>
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für die Teilnahme	---
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist nicht in allen Master Programmen einsetzbar, sondern für diesen Studiengang konzipiert. Über Ausnahmen bestimmt der Studiengangsleiter.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	APL
Arbeitsaufwand	180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 124 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leitungspunkte	6
Angebotsturnus	Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Literaturangaben)	Swales, M. and Feak, C.B. (2012). <i>Academic Writing for Graduate Students: Essential Tasks and Skills</i> . Michigan Publishing, University of Michigan Press, 3 rd ed. ISBN 978-0-472-03475-8. Weitere aktuelle Literatur wird in den Seminaren ausgehändigt.

Modulbezeichnung	Master-Thesis und Kolloquium
Modulverantwortlicher	Die Prüfer werden vom Prüfungsausschuss bestimmt.
Inhalte des Moduls	Thema und Aufgabenstellung der Master-Thesis müssen einen hinreichenden Bezug zum Studienziel gem. § 14 der Studienordnung aufweisen. Der Umfang der Thesis ist vom Betreuer so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Master-Thesis eingehalten werden kann.
Qualifikationsziele des Moduls	Der Anspruch des Masterprogramms ist es, neben der fachspezifischen Vermittlung von berufspraktischen Inhalten, Studierende zur selbstständigen wissenschaftlichen und interdisziplinären Recherche und Problemanalyse in einem internationalen Kontext zu befähigen. Im Rahmen der Master-Thesis soll dokumentiert werden, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Problem selbstständig mit dem im Studium erlernten Fach- und Methodenwissen nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten sowie einen Themenbereich vertieft analysieren und weiterentwickeln zu können sowie gewonnene Ergebnisse in die wissenschaftliche und fachpraktische Diskussion einzuordnen. Dabei soll besonderes Augenmerk auf internationale und interkulturelle Dimensionen gerichtet werden. Die Master-Thesis wird durch das Kolloquium ergänzt. Im Rahmen des Kolloquiums soll festgestellt werden, ob die Studierenden in der Lage sind, die Ergebnisse ihrer Master-Thesis in überzeugender Weise, unter Berücksichtigung der fachlichen Grundlagen und interdisziplinären Zusammenhänge, mündlich zu präsentieren, selbstständig zu begründen und die Bedeutung für die Praxis einzubeziehen.
ggf. Sprache	Die Master-Thesis ist in englischer Sprache abzufassen. Auf Antrag beim Prüfungsausschuss kann die Master-Thesis in einer anderen Sprache verfasst werden; in diesem Fall muss sie eine Zusammenfassung in englischer Sprache enthalten.
Lehr- und Lernform	Bei der Master-Thesis handelt es sich um die eigenständige, durch Beratung unterstützte, individuelle Verfassung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Das Kolloquium findet in Form einer hochschulöffentlichen Veranstaltung statt, sofern der/ die Studierende nicht widerspricht bzw. das jeweilige Thema unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden muss.
Voraussetzung für die Teilnahme	Das Thema der Master-Thesis wird ausgegeben, wenn 54 Credits gemäß Prüfungsordnung nachgewiesen werden können. Zum Kolloquium wird nur zugelassen, wer sämtliche andere Prüfungsleistungen erfolgreich abgelegt hat.
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bewertung der Master-Thesis und des Kolloquiums durch zwei Prüfer, von denen mindestens einer nach § 36 Abs. 4 LHG prüfungsberechtigt und an der Hochschule Wismar im Master-Studiengang International Management tätig sein muss. Die Betreuung der Master-Thesis erfolgt durch einen der Prüfer.

Arbeitsaufwand	720 Stunden, davon entfallen 600 Stunden auf die selbstständige schriftliche und betreute Ausarbeitung eines Themas sowie 120 Stunden auf die Vorbereitung und Durchführung eines Kolloquiums.
Leistungspunkte	24 Credits (20 Credits Master-Thesis + 4 Credits Colloquium) Voraussetzung für die Vergabe der entsprechenden Leistungspunkte ist das erfolgreiche Bestehen der Master-Thesis und des Kolloquiums mit mindestens „ausreichend“.
Angebotsturnus	Jährlich, im Sommer- und Wintersemester. Die Master-Thesis sollte unmittelbar zu Beginn des dritten Semesters angemeldet werden, anderenfalls gilt sie als mit „nicht ausreichend“ bewertet, es sei denn, die Fristüberschreitung ist von der zu prüfenden Person nicht zu vertreten.
Dauer des Moduls	1 Semester
(Literaturangaben)	Die zur Anfertigung der Master-Thesis benötigte Literatur ist von den Studierenden selbstständig zu recherchieren und zu besorgen. Dabei sollte auf Angemessenheit, Relevanz und Aktualität sowie auf eine ausreichende Bandbreite geachtet werden, um Vergleichbarkeit und Repräsentativität zu gewährleisten. Für das Kolloquium kann ggf. weiterführende, ergänzende Literatur zu Rate gezogen werden.

Modulbezeichnung	Wahlmodul 1 - 2 (Wahlpflichtmodule)
Modulverantwortlicher	Abhängig vom ausgewählten Modul
Inhalte des Moduls	Abhängig vom ausgewählten Modul
Qualifikationsziele des Moduls	Abhängig vom ausgewählten Modul. Die Studierenden haben insbesondere die Möglichkeit, ihr betriebswirtschaftliches Wissen im Hinblick auf ihre spätere Berufstätigkeit zu profilieren. Darüber hinaus wird ihnen die Möglichkeit eröffnet, die im Rahmen der Hochschule gebotenen Chancen für interdisziplinäres Arbeiten eigenständig zu nutzen. Dies schließt alle Angebote des Internationalen Programms auf Masterniveau ein.
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Abhängig vom ausgewählten Modul
Voraussetzung für die Teilnahme	Abhängig vom ausgewählten Modul
Verwendbarkeit des Moduls	Abhängig vom ausgewählten Modul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Abhängig vom ausgewählten Modul
Arbeitsaufwand	Abhängig vom ausgewählten Modul
Leistungspunkte	6 ECTS
Angebotsturnus	Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Literaturangaben)	Abhängig vom ausgewählten Modul

Modulbezeichnung	Wahlmodul 3 – 4 (Wahlpflichtmodule)
Modulverantwortlicher	Abhängig vom ausgewählten Modul
Inhalte des Moduls	Abhängig vom ausgewählten Modul
Qualifikationsziele des Moduls	Abhängig vom ausgewählten Modul. Die Studierenden haben insbesondere die Möglichkeit, ihr betriebswirtschaftliches Wissen im Hinblick auf ihre spätere Berufstätigkeit zu profilieren. Darüber

	hinaus wird ihnen die Möglichkeit eröffnet, die im Rahmen der Hochschule gebotenen Chancen für interdisziplinäres Arbeiten eigenständig zu nutzen. Dies schließt alle Angebote des internationalen Programms auf Masterniveau ein.
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Abhängig vom ausgewählten Modul
Voraussetzung für die Teilnahme	Abhängig vom ausgewählten Modul
Verwendbarkeit des Moduls	Abhängig vom ausgewählten Modul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Abhängig vom ausgewählten Modul
Arbeitsaufwand	Abhängig vom ausgewählten Modul
Leitungspunkte	6 ECTS
Angebotsturnus	Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Literaturangaben)	Abhängig vom ausgewählten Modul

Modulbezeichnung	German Language and Culture I (Wahlpflichtmodul)
Modulverantwortlicher	Mrs. Narangerel Tsendbaatar
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Unterricht in Deutsch als Fremdsprache • Landeskundliche Veranstaltungen (Exkursionen etc.)
Qualifikationsziele des Moduls	Die Qualifikationsziele des Moduls sind die Verbesserung oder Festigung der Deutschkenntnisse der Studierenden. Das Hauptziel ist es, die Fähigkeit der Studierenden im Lesen, Sprechen, Schreiben und Zuhören auf ein höheres CEFR (Common European Framework of References for Languages) Niveau als ursprünglich anzuheben. Zusätzlich werden Themen aus den Bereichen deutsche Kultur und Geschichte angesprochen, je nach sprachlicher Fähigkeit des jeweiligen Studierenden. Danach hat der Studierende ein besseres Verständnis des Umfeldes in dem die Sprache angewandt wird. Dadurch erlangt der Studierende zusätzliche interkulturelle Kompetenz. Außerdem erlangt der Studierende Kommunikationskompetenz in einer Fremdsprache.
ggf. Sprache	Englisch/Deutsch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht In den seminaristischen Unterricht werden Exkursionen eingebunden
Voraussetzung für die Teilnahme	Der Kurs ist nur für ausländischen Studierenden gedacht (inklusive Staatsbürger und Bürgerinnen aus anderen EU-Ländern). Ein Studierender dieses Kurses darf nicht Deutsch als Muttersprache sprechen. Der Studierende muss sich einem Sprachkompetenztest unterziehen, um das Niveau seiner Deutschfähigkeiten festzustellen. Danach wird der Studierende der nächst höheren CEFR Studiengruppe zugeordnet. Dieser Kurs kann belegt werden durch Studierende ohne Deutschkenntnisse und/oder durch Studierende mit maximal Sprachniveau C1.
Verwendbarkeit des Moduls	Der Kurs verbessert die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden in Deutsch basierend auf einem vertieften Verständnis der deutschen Kultur. Dadurch wird die Integration in den deutschen Arbeitsmarkt befördert.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	APL: Schriftliche und mündliche Prüfung.
Arbeitsaufwand	180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 124 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leitungspunkte	6

Angebotsturnus	Sommersemester und Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Besonderes	Es gibt zusätzlich zum Unterricht 3 Pflichtexkursionen mit kulturellen und geschichtlichen Hintergründen. Für den Sprachunterricht werden Gruppen mit gleichen sprachlichen Vorkenntnissen gebildet nach Europäischen Richtlinien (Sprachvorkenntnisstufen A1, A2, B1, B2, C1 und C2).
(Literaturangaben)	Verschiedene Bücher des Hueber Verlags, je nach Kompetenzstufe.

Modulbezeichnung	German Language and Culture II (Wahlpflichtmodul)
Modulverantwortlicher	Mrs. Narangerel Tsendbaatar
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Unterricht in Deutsch als Fremdsprache • Landeskundliche Veranstaltungen (Exkursionen etc.)
Qualifikationsziele des Moduls	Die Qualifikationsziele des Moduls sind die Verbesserung oder Festigung der Deutschkenntnisse der Studierenden. Das Hauptziel ist es, die Fähigkeit der Studierenden im Lesen, Sprechen, Schreiben und Zuhören auf ein höheres CEFR (Common European Framework of References for Languages) Niveau als ursprünglich anzuheben. Zusätzlich werden Themen aus den Bereichen deutsche Kultur und Geschichte angesprochen, je nach sprachlicher Fähigkeit des jeweiligen Studierenden. Danach hat der Studierende ein besseres Verständnis des Umfeldes in dem die Sprache angewandt wird. Dadurch erlangt der Studierende zusätzliche interkulturelle Kompetenz. Außerdem erlangt der Studierende zusätzliche und erweiterte Kommunikationskompetenz in einer Fremdsprache.
ggf. Sprache	Englisch/Deutsch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht In den seminaristischen Unterricht werden Exkursionen eingebunden
Voraussetzung für die Teilnahme	Der Kurs ist nur für ausländische Studierende gedacht (inklusive Staatsbürger und Bürgerinnen aus anderen EU-Ländern). Ein Studierender dieses Kurses darf nicht Deutsch als Muttersprache sprechen. Der Studierende muss sich einem Sprachkompetenztest unterziehen, um das Niveau seiner Deutschfähigkeiten festzustellen. Danach wird der Studierende der nächst höheren CEFR Studiengruppe zugeordnet. Dieser Kurs kann nicht belegt werden durch Studierende ohne Deutschkenntnisse und/oder durch Studierende die bereit C2 nachweisen.
Verwendbarkeit des Moduls	Der Kurs verbessert wesentlich die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden in Deutsch basierend auf einem vertieften Verständnis der deutschen Kultur. Dadurch wird die Integration in den deutschen Arbeitsmarkt erleichtert.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	APL: Schriftliche und mündliche Prüfung.
Arbeitsaufwand	180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 124 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leitungspunkte	6
Angebotsturnus	Sommersemester und Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Besonderes	Es gibt zusätzlich zum Unterricht 3 Pflichtexkursionen mit kulturellen und geschichtlichen Hintergründen. Für den Sprachunterricht werden Gruppen mit gleichen sprachlichen Vorkenntnissen gebildet nach Europäischen Richtlinien (Sprachvorkenntnisstufen A2, B1, B2, C1 und C2).
(Literaturangaben)	Verschiedene Bücher des Hueber Verlags, je nach Kompetenzstufe.

Modulbezeichnung	Principles of health and safety (Wahlpflichtmodul)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Bückner
Inhalte des Moduls	<p>Die rechtlichen, sozialen, und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gewährleistung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz werden dargestellt. Die historische Entwicklung des Feldes, die wirtschaftlichen Konsequenzen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie die Komplexität des Regelwerks werden behandelt. Die Rolle der ILO und weiterer supranationaler Organisationen werden erörtert, wie auch die Vorreiterrolle der EU, Großbritanniens und der USA. Probleme und Lösungen für die Umsetzung in der Praxis werden untersucht, Benchmark oder Best Practice Beispiele erörtert und strategisch, rechtlich und wirtschaftlich analysiert. Insbesondere werden folgende Bereiche behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Management und Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes • Struktur des öffentlich-rechtlichen Arbeitsschutzes • Arbeitslast, Ergonomie, Muskel- und Skeletterkrankungen • Stress und psychosoziale Risiken • Arbeitsgerät und Schutzkleidung • Chemische Stoffe und deren Risiken • Physikalischer Risiken • Biologische Risiken • Arbeitnehmerbeteiligung und Training • Neu entstehende Risiken • Fallstudien • Exkursionen.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Das Hauptziel des Modules ist es, Verständnis für Problemstellungen des Feldes im internationalen Kontext zu vermitteln. Es wird die Fähigkeit entwickelt, mittels moderner Managementstrategien und -konzepte, gesundheitliche Gefährdungen und Belastungen im internationalen Kontext zu steuern. Die Teilnehmer kennen die wesentlichen internationalen und supranationalen Regelungen und Standards des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Es werden insbesondere Monitoring- und Steuerungskonzepte erarbeitet und die Fähigkeit entwickelt, unterschiedliche nationale Konzepte transnational zu integrieren. Die Studierenden werden in der Lage versetzt, das komplexe Netz der Akteure, die Teil des innerbetrieblichen und überbetrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind, zu erfassen, die unterschiedlichen Rollen und Interessen der Akteure zu analysieren und Managementaufgaben zur Steuerung gesundheitlicher Risiken in diesem komplexen Netzwerk wahrzunehmen. Dazu gehört insbesondere Governancessstrukturen sowie rechtliche und informelle Regelungen zu erfassen und vor diesem Hintergrund praktische Handlungskonzepte innerhalb des Netzwerkes der beteiligten Akteure zu kommunizieren und etablieren.</p> <p>Folgende Kompetenzen werden vermittelt: Fachbezogene Kompetenzen: 50 % Methodische Kompetenzen: 10 % Fachübergreifende Kompetenzen: 20 % Schlüsselqualifikationen: 20 %</p>
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann als Wahlmodul in anderen Masterstudiengängen, wenn die Studien-/Prüfungsordnungen dieser Studiengänge dies zulassen, eingesetzt werden
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektarbeit

Arbeitsaufwand	180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 124 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leitungspunkte	6
Angebotsturnus	Nach Bedarf
Dauer des Moduls	1 Semester
Besonderes	Das Fach basiert auf gleichermaßen auf Recht, Wirtschaft und Wissenschaften und ist eng mit der Praxis vernetzt.
Literatur	Phil Hughes / Ed Ferrett (2015): International Health and Safety, 3. Ed., NY. ISBN-13: 978-1138831308

Modulbezeichnung	Business Ethics (Wahlpflichtmodul)
Modulverantwortlicher	N.N.
Inhalte des Moduls	<p>Die Rolle der Ethik in der Wirtschaft und ihre verschiedenen Ausprägungen werden diskutiert, sowohl aus theoretischer wie auch aus praxisrelevanter Perspektive. Die zentrale Stellung des Managements bei der unternehmensinternen Gestaltung der Ethik und dem Finden von zeitgemäßen Lösungen für ethische Konflikte wird hervorgehoben. Relevante Theorien aus der Psychologie, den Wirtschaftswissenschaften und der Technik werden bei der Diskussion von möglichen Lösungen betont, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normative Theorien der Ethik • Deskriptive Theorien der Ethik • Moralphilosophie • Managementaufgaben und CSR • Stakeholder versus Shareholder Value • Konsumenten und Ethik • Lieferanten und Ethik • Gesellschaft und Ethik • Erfolgskontrolle der Ethik
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen sensibilisiert werden für das problematische Spannungsverhältnis von Ethik und Profit. Sie sollen einen Überblick darüber gewinnen, wie diese Fragen heute gesellschaftlich, wirtschaftliche und akademisch diskutiert werden, welche möglichen praktischen Lösungen denkbar und realistisch sind, um zu einen harmonischen Miteinander von Profit und Ethik zu kommen. Die Studierenden überblicken die Entwicklungen in der Wirtschaftsethik und erwerben die Fähigkeit, aktuellen Diskussionen einzuordnen. Sie sind in der Lage, das ethische Konzept für eine Organisation zu planen, umzusetzen, zu überwachen, zu vermitteln, und zu ändern.</p> <p>Folgende Kompetenzen werden vermittelt: Fachbezogene Kompetenzen: 20 % Methodische Kompetenzen: 20 % Fachübergreifende Kompetenzen: 30 % Schlüsselqualifikationen: 30 %</p>
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann als Wahlmodul in anderen Masterstudiengängen, wenn die Studien-/Prüfungsordnungen dieser Studiengänge dies zulassen, eingesetzt werden
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur 120
Arbeitsaufwand	180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 124 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leitungspunkte	6

Angebotsturnus	Nach Bedarf
Dauer des Moduls	1 Semester
Literatur	Crane, A. (2016) <i>Business ethics: managing corporate citizenship and sustainability in an age of globalization</i> 4th edition. ISBN 978-0-19-969731-1 Shaw, W.H. (2017) <i>Business ethics</i> 9th edition. ISBN 978-1-305-58208-8 Trevino, K. and Nelson, K. (2013) <i>Managing Business Ethics</i> 6th edition. Wiley and Sons, Hoboken. ISBN-13: 978-1118582671

Modulbezeichnung	Transport Management (Wahlpflichtmodul)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Gunnar Prause
Inhalte des Moduls	<p>Die theoretischen Grundlagen des modernen Transportmanagements für Handelsgüter stehen am Anfang dieses Kurses. Nachdem dieses Fundament gelegt ist werden die mikroökonomischen Aspekte von regionalen, nationalen, und globalen Lieferketten beleuchtet, mit Betonung von deren Kosten- und Umweltoptimierung. Folgende Themenkomplexe werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die makroökonomische Bedeutung der Transportindustrie, insbesondere für den Welt und Regionalhandel, aber auch innerhalb nationaler Grenzen. • Regularien und Vorgaben zum Transportmanagement durch nationale, internationale und EU-basierte rahmensetzende Institutionen. • Die Rolle von Gateways, Hubs, und Handelskorridore. • Verschiedene Typen von Eigentum von Seehäfen und das Nordeuropäische Model. • Isolinien-Analyse und die Identifikation des optimalen Hafenhinterlandes. • Hafenmanagement und die Containeryards. • Die Besonderheiten der Lagerhaltung, des Verladens, der Verpackung und der Etikettierung im internationalen Gütertransport. • Transportdokumentation für den Eisenbahn-, Luft-, See-, Binnenschiffs-, und Straßenverkehr.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden erwerben fundierte theoretische Kenntnisse der Rahmenbedingungen für den Gütertransport. Sie verstehen die Besonderheiten und die zentrale Bedeutung der globalen Verkehrsnetze und sind in der Lage, Lieferketten zu analysieren, zu strukturieren, zu bewerten, und in der realen Welt umzusetzen.</p> <p>Folgende Kompetenzen werden vermittelt: Fachbezogene Kompetenzen: 50 % Methodische Kompetenzen: 20 % Fachübergreifende Kompetenzen: 10 % Schlüsselqualifikationen: 20 %</p>
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann als Wahlmodul in anderen Masterstudiengängen, wenn die Studien-/Prüfungsordnungen dieser Studiengänge dies zulassen, eingesetzt werden
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur 120
Arbeitsaufwand	180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 124 Std. gelenktes Eigenstudium)

Leitungspunkte	6
Angebotsturnus	Nach Bedarf
Dauer des Moduls	1 Semester
Literatur	<p>Button, K.J. (2010). <i>Transport Economics</i> 3rd ed. Cheltenham. ISBN 978-1-84064-189-9</p> <p>Kunaka, C. (2014). <i>Trade and Transport Corridor Management Toolkit</i>. World Bank. ISBN 978-1-4648-0143-3</p> <p>Ganapathi, S.L., and Nandi, S.K. (2015). <i>Logistics Management</i>. Oxford University Press. ISBN 978-0-19-809889-8</p> <p>Perret, F-L., Jaffeaux, C., Fender, M. and Wieser, P. (eds.) (2007). <i>Essentials of Logistics and Management</i>. EPFL Press, Lausanne. ISBN-13: 9781420046199</p> <p>Weitere aktuelle Literatur wird in den Seminaren ausgehändigt.</p>

Modulbezeichnung	Interdisciplinary Project I (Wahlpflichtmodul)
Modulverantwortlicher	Prof. Martin Wollensak
Inhalte des Moduls	<p>Es handelt sich um ein Projekt in einem multidisziplinären Team. Das Projekt ändert sich pro Semester, basiert aber immer auf einem umweltgerechten Bau- und Entwurfsprojekt. Dieses orientiert sich entweder an tatsächlichen Bauvorhaben oder auch an Unterlagen aus laufenden Wettbewerben. Schwerpunkt ist die Integration der technischen, ökologischen, und ökonomischen Zwänge in architektonische und gestalterische Konzepte, die im Rahmen des Projekts umfassend bearbeitet und angemessen dargestellt und präsentiert werden. Dabei soll die Anwendung von Kenntnissen der berufsständischen, geschäftlichen, finanziellen und rechtlichen Anforderungen gefördert werden.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Anwendung der Kenntnisse und Nachweis der Problemlösungskompetenz in neuen und ungewohnten Zusammenhängen, Integration aller Aspekte eines hochbaulichen Gebäudeentwurfes und Betrachtung der Komplexität auch hinsichtlich der sozialen und ethischen Auswirkungen. Fähigkeit der eigenständigen Vermittlung und Darstellung von eindeutig ablesbaren Thesen und konstruktiv gestalterischen Problemlösungen vor Spezialisten und Laien. Verständnis von Bewertungssystemen, bei denen manuelle und/oder elektronische Mittel zur Diagnose gebauter Umwelt verwendet werden.</p> <p>Folgende Kompetenzen werden vermittelt: Fachbezogene Kompetenzen: 20 % Methodische Kompetenzen: 20 % Fachübergreifende Kompetenzen: 30 % Schlüsselqualifikationen: 30 %</p>
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann als Wahlmodul in anderen Masterstudiengängen, wenn die Studien-/Prüfungsordnungen dieser Studiengänge dies zulassen, eingesetzt werden
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	(APL, Klausur Projektarbeit, Referat?)
Arbeitsaufwand	180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 124 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leitungspunkte	6

Angebotsturnus	Nach Bedarf
Dauer des Moduls	1 Semester
Literatur	Projektbezogen

Modulbezeichnung	Interdisciplinary Project II (Wahlpflichtmodul)
Modulverantwortlicher	Prof. Martin Wollensak
Inhalte des Moduls	Es handelt sich um ein Projekt in einem multidisziplinären Team. Das Projekt ändert sich pro Semester, basiert aber immer auf einem umweltgerechten Bau- und Entwurfsprojekt. Dieses orientiert sich entweder an tatsächlichen Bauvorhaben oder auch an Unterlagen aus laufenden Wettbewerben. Schwerpunkt ist die Integration der technischen, ökologischen, und ökonomischen Zwänge in architektonische und gestalterische Konzepte, die im Rahmen des Projekts umfassend bearbeitet und angemessen dargestellt und präsentiert werden. Dabei soll die Anwendung von Kenntnissen der berufsständischen, geschäftlichen, finanziellen und rechtlichen Anforderungen gefördert werden.
Qualifikationsziele des Moduls	Anwendung der Kenntnisse und Nachweis der Problemlösungskompetenz in neuen und ungewohnten Zusammenhängen, Integration aller Aspekte eines hochbaulichen Gebäudeentwurfes und Betrachtung der Komplexität auch hinsichtlich der sozialen und ethischen Auswirkungen. Fähigkeit der eigenständigen Vermittlung und Darstellung von eindeutig ablesbaren Thesen und konstruktiv gestalterischen Problemlösungen vor Spezialisten und Laien. Verständnis von Bewertungssystemen, bei denen manuelle und/oder elektronische Mittel zur Diagnose gebauter Umwelt verwendet werden. Folgende Kompetenzen werden vermittelt: Fachbezogene Kompetenzen: 20 % Methodische Kompetenzen: 20 % Fachübergreifende Kompetenzen: 30 % Schlüsselqualifikationen: 30 %
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann als Wahlmodul in anderen Masterstudiengängen, wenn die Studien-/Prüfungsordnungen dieser Studiengänge dies zulassen, eingesetzt werden
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektarbeit
Arbeitsaufwand	180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 124 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leitungspunkte	6
Angebotsturnus	Nach Bedarf
Dauer des Moduls	1 Semester
Besonderes	Studierende, die diesen Kurs belegen, dürfen nicht das gleiche (oder ein inhaltlich eng verbundenes) Thema bearbeiten und nicht die gleiche Rolle im Team wahrnehmen wie im Modul <i>Interdisciplinary Project I</i> .
Literatur	Projektbezogen

Modulbezeichnung	Export Marketing (Wahlpflichtmodul)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Gunnar Prause
Inhalte des Moduls	Der Kurs beginnt mit den makroökonomischen Theorien, die sich mit dem Außenhandel befassen. Eine Analyse der Entwicklung dieser Theorien von David Ricardo bis zu Paul Krugman und den Ideen der <i>New Economic Geography</i> werden vorgenommen. Michael Porters Theorien bezüglich kompetitiver Marktvorteile sind ebenfalls Bestandteil dieses Kurses. Der Kurs behandelt die zentrale Rolle des globalen Außenhandels für das Wirtschaftswachstum. Diese Rolle wird in Beziehung gesetzt zu den WTO-Regeln, den WTO Plus Abkommen, den Beiträgen internationaler Handelsblöcke, und Thomas Pikettys Kapitalismuskritik. Auf diesem Hintergrundwissen baut der Kurs auf und zeigt, wie der Außenhandel für einzelne Unternehmen gefördert werden kann und wie er sinnvollerweise strukturiert und abgewickelt werden sollte. Vorteile des Außenhandels für einzelne Unternehmen die routinemäßig realisiert werden und solche die wahrscheinlich, aber nicht immer, auftreten werden analysiert. Diese Analyse basiert auf einer Betrachtung makroökonomischer Zyklen, Unterschieden im regionalen Preisniveau, der ökonomischen Entwicklung teilnehmender Länder, und marktrelevanten Kulturunterschieden. Zwingende Produktanpassungen für den Außenhandel, z.B. Re-design, Außenhandelsverpackung und Etikettierung werden besprochen und Lösungen entwickelt.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen den aktuellen Stand der makro- und mikroökonomischen Theorien in den oben genannten Themenbereichen und sind in der Lage konkretes betriebswirtschaftliches Handeln vor diesem Hintergrund zu analysieren, zu bewerten und Entscheidungen zu treffen. Sie entwickeln die Fähigkeit, diese Entscheidungen in unterschiedlichen kulturellen und disziplinären Kontexten nachvollziehbar zu präsentieren und zu vertreten. Die Studierenden verstehen, dass es nicht nur ihren Standorten zum Vorteil gereicht anzufangen zu exportieren sondern auch garantiert ihnen selbst, durch den Erwerb von neuen Fähigkeiten und im Überwinden von Hindernissen und Rückschlägen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Exportstrategien zu entwickeln, bewerten, und umzusetzen. Folgende Kompetenzen werden vermittelt: Fachbezogene Kompetenzen: 40 % Methodische Kompetenzen: 30 % Fachübergreifende Kompetenzen: 15 % Schlüsselqualifikationen: 15 %
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann als Wahlmodul in anderen Masterstudiengängen, wenn die Studien-/Prüfungsordnungen dieser Studiengänge dies zulassen, eingesetzt werden
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Arbeitsaufwand	180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 124 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leitungspunkte	6
Angebotsturnus	Nach Bedarf
Dauer des Moduls	1 Semester
Besonderes	
Literatur	Cook, T. A., Alston, R. and Raia, K. (2004). <i>Mastering import and export management</i> . ISBN 0-8144-7203-6

	<p>Huggins, R. and Izushi, H. (2012). <i>Competition, competitive advantage, and clusters; the ideas of Michael Porter</i>. ISBN 978-0-19-966042-1</p> <p>Krugman, P.R., Obstfeld, M. and Melitz, M.J. (2015) <i>International economics – theory and policy</i>, 10th edition. ISBN 13: 978-1-292-01955-0</p> <p>Nelson, C. A. (2009) <i>Import/export: how to take your business across borders, 4th edition</i>. ISBN 978-0-07-148255-4</p> <p>Piketty, T. (2014) <i>Capital in the 21st century</i>. ISBN 978-0-6474-43000-6</p> <p>Turner, K. (2010) <i>Start your own import-export business</i>. ISBN 978-1-599-18375-6</p> <p>Weitere Literatur wird ausgehändigt.</p>
--	---

Modulbezeichnung	Public International Law (Wahlpflichtmodul)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Friederike Diaby-Pentzlin
Inhalte des Moduls	<p>Grundlagen des Völkerrechts: Rechtsnatur, Geschichte, Subjekte, Quellen, Verhältnis internationales und nationales Recht, Staatenverantwortlichkeit, Streitbeilegung, Recht von Krieg und Frieden, Menschenrechte</p> <p>Grundzüge des Wirtschaftsvölkerrechts: Business and human rights, Seerecht, Umweltvölkerrecht, Recht der WTO und GATT, Investitionsrecht, Entwicklungsvölkerrecht</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen befähigt werden, mit einschlägigen völkerrechtlichen Normen umzugehen und diese auf praktische Probleme und Fälle anzuwenden. Insbesondere sollen sie befähigt werden, wirtschaftsvölkerrechtliche Fragen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen zu erkennen.</p> <p>Folgende Kompetenzen werden vermittelt: Fachbezogene Kompetenzen: 30 % Methodische Kompetenzen: 20 % Fachübergreifende Kompetenzen: 30 % Schlüsselqualifikationen: 20 %</p>
Ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse im Wirtschaftsrecht
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul erweitert internationale privatwirtschaftliche Kompetenz um die öffentlich rechtliche Dimension. Das Modul ist auch in anderen Studiengängen, in denen es um den Erwerb von Kenntnissen zum internationalen Wirtschaftsverkehr geht, als Wahlmodul einsetzbar (Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik).
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Alternative Prüfungsleistung (APL)
Arbeitsaufwand	150 Stunden/180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 94 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leistungspunkte	6
Angebotsturnus	Jeweils im Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literatur	<p>Pflichtlektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cassese, Antonio: <i>International Law, 2nd ed. Oxford 2005</i> • Herdegen, Matthias: <i>Principles of International Economic Law, Oxford 2013</i> <p>Zusätzlich empfohlene Literatur:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Dixon/McCorquodale: Cases and Materials on International Law, 5th ed. Oxford 2011</i> • <i>Harris, David: Cases and Materials on International Law, 7th ed. London 2010</i>
--	---

Modulbezeichnung	Global rules to civilize global production networks and corporations
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Friederike Diaby-Pentzlin
Inhalte des Moduls	Behandelt werden aktuelle Möglichkeiten, internationale Wirtschaftstätigkeit zur Wahrung unterschiedlicher Interessen (wie z.B. Arbeit, Umwelt, Gesundheit, Kluft zwischen Arm und Reich) zu steuern und zu regulieren. Eingegangen wird auf „governance gaps“ in globalen Produktionsnetzwerken, und auf „treacherous contradictions“. Letztere entstehen etwa dadurch, dass auf der einen Seite „sanfte Regeln“ (<i>soft law</i>) Staaten zu umwelt- und menschenrechts-schützender Gesetzgebung auffordern; auf der anderen Seite würde genau solche Gesetzgebung (im Falle einer Durchführung) dann zu Schadensersatzforderungen gem. internationalem „harten“ Investitionsschutzrecht aufgrund indirekter Enteignung führen.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen Regelungsansätze kennenlernen und verstehen, die versuchen Steuerungslücken globaler Konzernstätigkeit zu überwinden. Zum einen sollen die Studierenden befähigt werden, aktuelle rechtspolitische Alternativen für internationale wirtschaftsrechtliche Gestaltungsaufgaben zu erörtern und abzuwägen; zum anderen sollen sie Fälle und Fragestellungen aus der Perspektive unterschiedlicher Interessen (z.B. aus Investorensicht wie aus Sicht verschiedener Stakeholder in investitionsaufnehmenden Ländern) methodensicher bearbeiten können.
Ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für die Teilnahme	Das Modul baut auf dem Modul „Public International Law“ auf: Grundkenntnisse im Wirtschaftsvölkerrecht.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist in anderen Studiengängen, in denen es um den Erwerb von Kenntnissen zum internationalen Wirtschaftsverkehr geht, einsetzbar (Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik).
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Alternative Prüfungsleistung
Arbeitsaufwand	150 Stunden 180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 94 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leistungspunkte	6
Angebotsturnus	Jeweils im Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Herdegen, Matthias: Principles of International Economic Law, Oxford 2013</i> • <i>Sornarajah, M.: The International Law on Foreign Investment, 2010</i>

Modulbezeichnung	International Business Transactions (Wahlpflichtmodul)
Modulverantwortlicher	Dr. Hans-Joachim Schramm/ N.N.
Inhalte des Moduls	<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die grundlegenden juristischen Problemstellungen und Lösungsmöglichkeiten, die im internationalen Handel auftreten können. Dabei wird die Veranstaltung auf privatrechtliche Fragestellungen beschränkt bleiben. Grundlage werden international vereinheitlichte Regelungen sein wie z.B. das CISG und die ROM-Verordnungen der EU.</p> <p>§ 1 Einführung in das Privatrecht und seine Prinzipien § 2 Quellen des Rechts bei grenzüberschreitenden Sachverhalten § 3 Internationales Privatrecht (conflict of laws) § 4 Internationale Kaufverträge (CISG) § 5 Finanzierung internationaler Geschäfte § 6 Internationaler Gütertransport § 7 Technologietransfer § 8 Grenzüberschreitende Tätigkeit von Arbeitnehmern</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen einen Überblick erlangen über die wichtigsten Rechtsnormen, die grenzüberschreitende Sachverhalte mit wirtschaftlichem Bezug inhaltlich (Einheitsrecht) oder kollisionsrechtlich regeln. Sie sollen ein grundsätzliches Verständnis für die Methoden der Anwendung von Rechtsnormen und ihre Wirkungen entwickeln. Sie sollen in der Lage sein, einfache Rechtsprobleme mittels des Auffindens der einschlägigen Norm und ihrer Anwendung eigenständig einer Lösung zuführen zu können.</p> <p>Bei der Veranstaltung stehen fachbezogene Kompetenzen im Vordergrund (50 %). Den weiteren Aspekten Methodik (20 %), fachübergreifende Entwicklung (20 %) und Schlüsselqualifikationen soll (10 %) demgegenüber eine geringere Bedeutung beigemessen werden.</p>
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für die Teilnahme	---
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann als Wahlmodul in anderen Masterstudiengängen, wenn die Studien-/Prüfungsordnungen dieser Studiengänge dies zulassen, eingesetzt werden
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur (120 Minuten)
Arbeitsaufwand	180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 124 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leistungspunkte	6
Angebotsturnus	Nach Bedarf
Dauer des Moduls	1 Semester
Besonderes	
Literatur	<p><i>Andrews Contract Law</i>, 2015, 2nd ed <i>August/Meyer International business law</i> 6th ed <i>Bantekas An introduction to international arbitration</i>, 2015 <i>Beale a.o. Contract Law</i>, 2010, 2nd ed <i>Chow International Business Transactions</i>, 2010 <i>DiMatteo International Contract Law</i>, 2013, 3rd ed <i>Goode, Kronke Transnational Commercial Law</i>, 2nd ed <i>McKendrick Contract Law</i>, 2015, 11th ed <i>Schlechtriem/Schwenzer Commentary on the UN Convention on the International Sale of Goods (CISG)</i> <i>Van Calster European private International Law</i></p>

Modulbezeichnung	State and Economy (Wahlpflichtmodul)
Modulverantwortlicher	Dr. Hans-Joachim Schramm/ N.N.
Inhalte des Moduls	<p>Der Kurs dient der Erörterung der Frage, welche Aufgaben einem Staat im Hinblick auf die Wirtschaft zukommen und welche Mittel zum Einsatz kommen, um diese Ziele zu erreichen. Ausgehend von einem Rückblick auf die historischen Antipoden eines liberalen Staates, der sich weitgehend Eingriffen in die Wirtschaft zu enthalten sucht, und eines allumfassenden Staates, in dem Wirtschaft zentral gelenkt wird, sollen die Wege des Übergangs besprochen werden und die Aufgaben des Staates im Hinblick auf einzelne Bereiche.</p> <p>§ 1 Die Rolle des Staates in einer Marktwirtschaft § 2 Zentralverwaltungswirtschaft § 3 Der Übergang einer Volkswirtschaft von einer Zentralverwaltungs- zu einer Marktwirtschaft § 4 Staatsunternehmen § 5 Wettbewerb und Beihilferecht § 6 Regulierung § 7 Vergabe öffentlicher Aufträge § 8 Öffentliche - private Partnerschaften § 9 Gewährleistung der öffentlichen Interessen im Hinblick auf Sachen und Dienste § 10 Außenwirtschaftsrecht</p>
	Der Kurs vermittelt zu gleichen Teilen fachbezogene Kompetenzen und fächerübergreifende (je 30 %). Demgegenüber sollen methodische Aspekte und Schlüsselqualifikationen zwar auch behandelt werden, aber mit geringerer Intensität (je 20 %)
ggf. Sprache	Englisch
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für die Teilnahme	Vorkenntnisse im Recht sind wünschenswert aber nicht zwingend erforderlich.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann als Wahlmodul in anderen Masterstudiengängen, wenn die Studien-/Prüfungsordnungen dieser Studiengänge dies zulassen, eingesetzt werden
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Arbeitsaufwand	180 Std. (56 Std. Präsenzunterricht / 124 Std. gelenktes Eigenstudium)
Leitungspunkte	6
Angebotsturnus	Nach Bedarf
Dauer des Moduls	1 Semester
Literatur	<p><i>Balleisen/ Moss</i> Government and markets (2012) <i>Bandelj/ Sowers</i> Economy and State (2010) <i>Hsueh</i> China's regulatory state – a new strategy for globalization (2011) <i>Lorenz</i> An introduction to EU-Competition law (2013) <i>Oxford handbook of Business and Government</i> <i>Rothbard</i> Power and Markets <i>Sutela</i> Political Economy of Putin's Russia (2014) <i>Stiglitz</i> Rewriting the rules of the American economy (2015) <i>Woo-Cumings</i> The development state (1999)</p>